



Lärm kann zu Schwerhörigkeit führen, aber auch enormen Stress für unseren Körper verursachen.
Bild Pixelio/R. Sturm

lauteste Geräusch, das ein Mensch früher kannte, war der Donner.

Im Laufe der Zeit hat sich dies grundlegend gewandelt. Gerade in städtischen Gebieten sind unsere Ohren ständig irgendwelchen Motorengeräuschen ausgesetzt. In der Geschichte der Menschheit ist das Motorengeräusch aber ein absolut neues Geräusch. Zudem wirkt es auf uns sehr bedrohlich, obwohl es nicht einmal sonderlich laut ist. Solche Geräusche haben einen starken Einfluss auf unseren Körper und somit auf unsere Gesundheit.

Das Dröhnen eines Motors wird von unserem Gehirn trotz der Gewöhnung nach wie vor als gefährlich eingestuft. Bei jedem vorbeifahrenden Fahrzeug wird also in unserem Körper ein Minialarm ausgelöst und Stresshormone werden freigesetzt. Viele solcher Minialarme verursachen auf die Dauer Stress und können somit krank machen.

«In Chur dürften in der Nacht etwa 5000 Personen von übermässigem Lärm belastet sein», schätzt Georg Thomann, Abteilungsleiter Luft, Lärm und Strahlung beim Amt für Natur und Umwelt Graubünden. Er ist verantwortlich für die Sonderschau «Stille Nacht ...? Die Schattenseiten von Klang und Licht», die im Rahmen der diesjährigen Higa gezeigt wird.

«Die Ausstellung soll nicht belehren»

Die Schau ist eine Idee der Konferenz der Vorsteher der kantonalen Umweltschutzämter der Ostschweiz und wird vom Bundesamt für Umwelt unterstützt. «Auslösendes Moment für die Konzipierung einer derartigen Ausstellung war und ist die zunehmende Reizüberflutung unserer Gesellschaft und der belebten Natur durch Lärm und Licht

vor allem in der Nacht und die sich daraus ergebenden Risiken und Gefahren», sagt Thomann. Man möchte die Besucher auf die Problematik der Störung durch Lärm und Licht in der Nacht aufmerksam machen. «Die Ausstellung soll nicht belehren, sondern zum Nachdenken anregen und sensibilisieren. Sie soll zudem aufzeigen, welchen Wert die stille und dunkle Nacht für Mensch und Tier hat», so Thomann weiter.

Ein wichtiger Ansatz, denn nach intensiven Schreckmomenten sind Folgen wie erhöhte Nervosität, Verengung von Blutgefässen, chronische Ermüdung, Erhöhung des Blutdrucks und Erhöhung der Herzschlagfrequenz erkennbar. Alle diese Symptome werden als Stress zusammengefasst, und Stress wirkt sich massiv auf unsere Gesundheit aus. Im schlimmsten Fall kann er gar zum Tod, meist durch Herzinfarkt, führen. Viel häufiger sind jedoch eine deutlich gesteiger-

ANZEIGE

Caviezel Transport AG

› **Muldenservice von Arosa – Zizers**

081 632 30 00 | caviezel-transport.ch

Meine Empfehlung:

CAVIGELLI MARKETING
know why – think neuro

Setzen Sie jetzt **Frühlingsdüfte** ein, um Ihre Kleider oder Schuhe besser zu verkaufen!

Überlassen Sie Ihren **Geschäftsduft** nicht dem Zufall.

Mehr multisensorisches Marketing:
Tel: **+4179 134 04 03**
christina@cavigellimarketing.ch

Branding | Werbung | Internet | Werbeartikel

Ab sofort erhältlich!

Geranien, Dipladenien & Petunien

Vertrauen Sie unserer Beratung.

Inhaber: Patrick Müller
Sonnenbergstrasse 2, 7000 Chur
Tel. Nr. 081 / 353 27 47
E-Mail: blumen@joos-chur.ch
www.joos-chur.ch

JOOS BLUMEN
beratend. blumig. fantasievoll.